Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 69. —

Mittwoch, den 29 August 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung,

die Annahme der Sächsischen Kassen-Billets Litt. A. bei Königl. Kassen betreffend.

Obgleich zu mehrerenmalen und zuletzt nur unterm 5. Decbr. 1820 (Amtsblatt pr. 1820 No. 51.) zur öffentlichen Kenntniß gebracht ist, daß zu Folge der Allerhöchsten Königl. Verordnung vom 15. Februar 1816, die mit dem Preussischen Stempel versehenen Sächsischen Kassenbillets Litt. A. zu Einem Thaler gleiche Rechte mit den Tresorscheinen haben, und in allen Kassen gleich den Thalerscheinen für voll angenommen werden sollen; so scheint die Annahme dieser Kassenbillets im Handels-Verkehr dennoch hin und wieder Anstand zu finden. Dies veranlaßt uns das Publikum auf jene Verfügung wiederholentlich mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß sämmtliche Königl. Kassen angewiesen sind, die oben bezeichneten Sächsischen Kassenbillets unverweigerlich für voll anzunehmen und Hinsichts derselben gegen die Preussischen Thalerscheine durchaus keinen Unterschied zu machen.

Danzig, den 17. August 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. und II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig in Vertretung des Justiz-Commissarius Dechend gegen den ausgetretenen Cantonisten Johann Krause, einen Sohn des bäuerlichen Einsaassen Krause zu Gerdien, welcher vor etwa 30 Jahren aus der Jesuiterschule zu Alt-Schottland, wohin

ihm sein Stiefvater der Einsaasse Jankowski gegeben, entwichen, und seit der Zeit von sich und seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Johann Krause wird daher aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem

auf den 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Referendarius Göring auf dem Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 20. März 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Joseph v. Trembeckischen Concursmasse gehörende, von dem Gemeinschuldner am 16. Juli 1808 für 8250 Rthl. erkaufte, nach der revidirten landschaftlichen Taxe vom 20. Juni 1814 auf 2928 Rthl. 23 Gr. 8 Pf. geschätzte, im Stargardtschen Kreise gelegene adliche Guts-Antheil Plachty Litt. A. No. 195. ist, da in dem am 26. August 1818 angestandenen fünften Licitations-Termine nur 2350 Rthl. für selbiges geboten worden und daher die Königl. Landschafts-Direction zu Danzig dem Zuschlage widersprochen hat, auf den Antrag des Curators der Joseph v. Trembeckischen Concursmasse nochmals zur Subhastation gestellt und der einzige Bietungs-Termin auf

den 29. September c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des genannten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen Auf Gebotte die erst nach dem obigen Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des mehrerwähnten Guts-Antheils und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Garnison-Lazareths zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Mai 1814 bis inclusive ultimo December 1820 aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Gad

auf den 28. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine ent-

weder persönlich oder durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Schmidt, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden, auch gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er seiner etwanigen Ansprüche an die gedachte Kasse für verlustig erklärt und mit denselben blos an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1820 bis inclusive ultimo December 1820 an die Kassen der Lazarethe der vier Eskadrons des ersten Leibhusaren-Regiments zu Danzig Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau auf

den 28. November c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Hennig, Raabe, Schmidt und Mitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden; widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen für verlustig erklärt und damit blos an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da durch die von Einem Königl. Finanz-Ministerio angeordnete Auflösung des bisherigen Intendantur-Amts Bordzichow, die Einrichtung des neuen Intendantur-Amts zu Stargardt und die deshalb nöthig gewesene neue Kreis-Eintheilung hat, Rücksichts der Justiz-Verwaltung der Landgerichte Stargardt, Schöneck, Sobbowitz und Pelplin folgende Veränderungen nach sich gezogen:

Vom 1. Januar 1822 ab, werden nämlich von dem aufzuhebenden Amte Bordzichow zugeschlagen dem Landgerichte Stargardt folgende Ortschaften: 1) Bittonia, 2) Blendno, 3) Bordzichow incl. Forst-Etablissement am Bordzichower See, 4) Brzeßno, 5) Brzoske, 6) Budda, 7) Bukowitz incl. Strich, 8) Czarne, 9) Czubeck, 10) Gotthelp, 11) Grüneberg, 12) Vorwerk Hutta, 13) Dorf Hutta, 14) Jastrzembia, 15) Jwitzno, 16) Kaliska, 17) Kamionna, 18) Kasparus, 19) Klanin, 20) Klonowica, 21) Krampken, 22) Gr. Krowno, 23) Kl. Krowno, 24) Lubecke, 25) Linnowey, 26) Lippinken, 27) Lonczek, 28) Lubiewo, 29) Mlinsk, 30) Morißiska, 31) Neumühl, 32) Ossowo, 33) Ossowko, 34) Osseczno, 35) Occipel, 36) Pusda, 37) Piece, 38) Pieczista, 39) Pinschin, 40) Pollum, 41) Posiattowko, 42) Paske, 43) Reinholdsthal, 44) Zajonczek,

45) Sdroina, 46) Schlachta, 47) Schlaga, 48) Skrzewinna, 49) Stangiska, 50) Studzincza, 51) Suchabrzeznica, 52) Trzechowa, 53) Wiech, 54) Wilczeblott, 55) Zimnitzdroi, 56) Zawadda, 57) Dorf Zblew, 58) Vorwerk Zblew, 59) Zlemiesa. Die noch übrigen Dörfer des Intendantur-Amts Bordzichow werden zugetheilt, dem Landgerichte Pelplin folgende. 1) Czarnesee, Unterförster-Etablissement, 2) Dembiagora, 3) Gluka, 4) Kalemba, Unterförster-Etablissement, 5) Karcziaken, 6) Lubba, 7) Markoczin, 8) Miloczek, 9) Radagoß, 10) Skorzenno, 11) Skrzinna, 12) Trzebiachowo, 13) Wiersbinnen, 14) Wimislowo, 15) Wittschinken. Dem Landgerichte Schöneck folgende: 1) Bartel, 2) Cziß, 3) Czeßiorken, 4) Grzybno, 5) Nieribno, 6) Okonin, 7) Ploczizno, 8) Trossewo, 9) Uroza, 10) Woythal. Ferner werden dem Landgerichte Stargardt noch zugeschlagen: Von dem Domainen-Amte Schöneck 1) Lienfitz, 2) Okollen, 3) Saaben. Von dem Domainen-Amte Sobbowitz 1) Gardzau, 2) Schiwialken.

Dies wird dem Publico mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß, da das Intendantur-Amt Bordzichow bis Ende December c. in seiner jetzigen Begränzung bestehen bleibt, die durch die Aufhebung und anderweitige Vertheilung desselben, Rücksichts der Justizverwaltung herbei geführte Veränderung auch erst mit dem 1. Januar 1822 seinen Anfang nehmen wird.

Marienwerder, den 10. August 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem ehemals Johann Hellwigschen Hofe zu Klein Czattkau, jetzt der Wittwe Vosberg gehörig, ist, zu der im Jahr 1812 dem hiesigen Territorio auferlegten Kriegessteuer von 380000 Franken, ein Betrag von 197 fl. 26 Gr. Danz. Cour. gezahlt und die, dem damaligen Pächter dieses Hofes Johann Klage darüber ausgefertigte Bescheinigung oder sogenannter Frankenschein, bei Gelegenheit eines Brandes, verloren gegangen.

Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der etwanige unbekannte Inhaber dieses, nur für die Wittwe Vosberg, Behufs der Abrechnung der aus der freistädtschen Periode von diesem Hofe rückständigen Abgaben Werth habenden Papiers seine vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen und sich nachher, wenn er deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterläßt, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen kann.

Danzig, den 20. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kielmeister Carl Christian Haamann und dessen Ehefrau Juliane Friederike geb. Noffki, letztere bei der von ihr erlangten Majorennität, die unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht des Vermögens als des Erwerbes, nach dem am 31. Juli d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrage ausgeschlossen haben.

Danzig, den 3. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Brandwein-Distillateur Johann Jacob Claassenschen Concurs-Masse gehörige in der Ankerschmiedegasse No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause ohne Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators und der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 30. October a. c. welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß bei der Einigung der Interessenten der unterm 8. Juni d. J. bekannt gemachte öffentliche Verkauf des Hofes der Mitnachbar Peter Trepptauschen Eheleute zu Müggenhall No. 3. des Hypothekenbuchs nicht statt finden wird, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 17. August 1821.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Am 7ten d. M. ist in der Weichsel am Broschkischen Wege ein unbekannter Leichnam männlichen Geschlechts, welcher mit einer rothgeblümten kattunen Jacke, weisser Weste, einem Gurtentragbande, langen grau tuchenen Hosen, Stiefeln mit zwei Näthen und einem Hemde ohne Zeichen bekleidet gewesen, gefunden worden. Alle diejenigen nun, welche über den Namen und die Familienverhältnisse des Verstorbenen und dessen Verunglückung Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiemit aufgefordert, hievon unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 14. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 13. August d. J. ist am Seestrande zu Heubude ein bereits in Fäulniß übergegangener Leichnam männlichen Geschlechts, welcher mit einer blau tuchenen Jacke, einem weissen dem Anscheine nach leinenen Halstuche, einem feinen Hemde ohne Zeichen, grün boyenen Hosen und vorgeschuhten Halbstiefeln bekleidet gewesen, gefunden worden.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Verunglückung dieses unbekannten Menschen Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiemit aufgefordert, unverzüglich hievon dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 17. August 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Am 18ten d. M. ist in der Weichsel bei Bohnsack ein bereits in Fäulniß übergegangener Leichnam männlichen Geschlechts, welcher mit einer grau tuchenen Jacke ohne Aermel, einem Hemde ohne Zeichen und Hosen von Zwillig bekleidet gewesen, angeschwemmt.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse so wie die Verunglückung dieses unbekannten Menschen Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gerichte unverzüglich, mit keinen Kosten für sich verbundene, Anzeige zu machen.

Danzig, den 21ten August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Auftrage Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete in dem Hofe des Auctionators Brick zu Pasewark

Dienstag den 4. September d. J. Vormittags um 10 Uhr,

mehrere Gegenstände, als: einige goldene und silberne Ringe, silberne Löffel, eine silberne vergoldete Kette, verschiedenes Zinn Kupfer und Messing und anderes Küchengeräthe, ferner Linnen- und Kleidungsstücke, mehrere Mobilien, als: eine Tischuhr, zwei Stubenuhren, ein Klavier, verschiedene Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Kisten auch Betten, und endlich Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Schaafe, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirre, gedroschenen Hafer, Roggen, Weitzen, auch eine Parthie Roggenstroh gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden versteigern, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 15. August 1821.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß des hieselbst verstorbenen Fleischermeisters Jacob Jamborowski durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 19. September c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Jacobi angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Senger, Störmer, Niemann und Hacker als Bevollmächtigte

in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 6. Juni 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem zum öffentlichen Verkauf des der verwittwet gewesenen Roggenbusch jetzt geehelichte Radtke gehörigen sub Litt. A XIII. No. 15. hieselbst auf dem Tiefdamm gelegenen Grundstücks, welches auf 187 Rthl. 69 Gr. 11¼ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 31. März c anberaumt gewesenen Termin sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 19. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 14. Juli c. zum Verkauf des zur Kaufmann Friedrich Thaensschen Concurs-Masse gehörigen hieselbst auf der Hommel sub Litt. A. I. 553. belegenen auf 2202 Rthl. 17 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 10. November d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiemit einladen.

Elbing, den 25. Juli 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen zu Bieskerfelde sub No. III. Litt. B. belegenen Grundstücks, mit einer unbebauten Hufe Land, welches unterm 7. Mai c auf 1520 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir die Licitations-Termine auf

den 27. Juli,
den 28. August und
den 29. September 1821

in unserer Sessionsstube hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die unbekannten Gläu-

biger des Johann David Fademrecht zur Liquidation ihrer Forderungen zum letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Michael Zimmermann zugehörigen Grundstücks Tansee No. 6. mit 2 Hufen, 13 Morgen 203 Ruthen und 53 Fuß, zu welchem eine halbe Kathe gehört, welches von dem zum Kruge Tansee No. 19. gehörigen Lande 1½ Morgen gegen baare Vergütigung verscharwerken muß, und welches unterm 27. April c. auf 5656 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 25. August,
den 27. October c. und
den 28. Februar 1822

in der Sessionsstube des Voigteigerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Zugleich werden noch die etwanigen unbekannten Gläubiger des Michael Zimmermann zu dem letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Die Bernsteingräberei im Städtschen Forst-Revier Matemblowo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber in dem Licitations-Termin

den 3. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause sich einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber zu jeder Zeit vorher entweder auf der Registratur hieselbst oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreisern eingesehen werden können.

Danzig, den 21. August 1821.

Die Forst-Deputation.

Wer geräumige Stuben oder leer stehende Häuser zur Unterbringung von Montirungs-Kammern vermiethen will, wird ersucht sich dieserhalb zu melden im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischergasse No. 76.

Danzig, den 20. August 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

Büchenes und kiefernes (fichtenes) Scheit- oder Klobenholz von 3 Fuß Länge, in Klaftern von 108 Cubicfuß, ist auf dem Königl. Holzhofe bei Praust und zwar die Klafter büchene Scheite zu 5 Rthl., die Klafter kiefern zu 3 Rthl. Cour. einschließlich aller Nebenkosten zu verkaufen.

Der Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse ist zur Erleichterung der Käufer beauftragt, den Geldbetrag in Empfang zu nehmen und dagegen das Holz zu verabreichen.

Sobbowitz, den 12. August 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angerittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf,

Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gestüt-Amts.

Zum Verkauf von 4000 Stück aus einer alten Mauer gebrochenen guten und ganzen Ziegelsteinen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung stehet ein Licitations-Termin auf

den 15. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Kameelspeicher-Hofe an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden. Diejenigen, die diese Ziegelsteine vor dem Auctions-Tage in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich dieserhalb gefälligst melden im Bureau der unterzeichneten Verwaltung Fleischergasse No. 76.

Danzig, den 27. August 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Donnerstag, den 30. August 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegio die Mäkler Grundtmann und Hildebrandt im Königl Land-Packhofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Acht und vierzig Brode havarirte Hamburger Raffinade-Zucker,

welche durch Capitain Claussen mit dem Schiffe Anna Elisabeth anhero gekommen.

Donnerstag, den 30 August 1821 um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, vor dem Artushofe an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

1 viersitziger Wienerwaagen auf Federn mit blauem Tuch ausgeschlagen, 1 grosse 4sitzige bronce-laquirte Kutsche mit platirten Schnallen und Laternen, 1

dunkelgrün laquirte 4sitzige Reisekutsche mit Reisekoffer, 1 gelblaquirte 4sitzige Kutsche, 1 2sitzige sandfarbene laquirte Kutsche mit plattirten Griffen und Schnallen, 1 gelblaquirter Wienerwagen mit Verdeck, 1 gelbgestrichener 6sitziger Spazierwagen, mehrere Familien-, Wiener- und Reisewagen, Droschken, Cariols, Küchen-, Gassen- und Frachtwagen, Jagdschlitten Schleifen, Bärendecken, Geschirre mit plattirten und tombachenen Beschlägen, Sättel, Halfter, Ketten, Wagenräder, Wagenriemen, wie auch sonst noch zur Stallgeräthschaft brauchbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 30. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem Kameelspeicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

30 Stück	3, 2½ und 2zöllige	40 und 36 Fuß	lange Engl.	Kron-Brack-Bohlen
360 —	3 — —	20 bis 4	— —	dito
200 —	1½ — —	40 —	— —	dito
50 —	— — —	36 —	— —	dito
150 —	— — —	30 —	— —	dito
60 —	— — —	26 bis 22	— —	dito
150 —	— — —	20 —	— —	dito
180 —	— — —	18 bis 12	— —	dito
200 —	Brackdiehlen	30 Fuß.		
600 —	Futterdiehlen	30 Fuß und diverse kürzere.		

Diverse Kreuzhölzer von 8 und 6 Zoll dick und 40 bis 20 Fuß lang.
150 Faden Rundholz, 2 Fuß.
7 doppelte Ruthen Rundholz.

Auf Verlangen des Negocianten Herrn Büchner aus Elbing, als Bevollmächtigten der gestrandeten Ladung zu Pröbbernau in der Danziger Nehrung, soll dieselbe, deren Verkauf nach dem Intelligenz-Blatt No. 66. auf den 21. August c. angesetzt war, jedoch durch Umstände verhindert, nicht erfolgte,

Donnerstag den 30. August

ohnfehlbar durch öffentlichen Ausruf in grob Preuß. Cour. gegen baare Zahlung verkauft werden

Die Ladung besteht aus folgenden Waaren:
2912 Stück neue fichtene Diehlen 1½ Zoll und einige 1 Zoll.
403 — neue fichtene 3zollige Planken.
77 — — — Balken.
1 eichene Planke.
3 Schiffsmasten, 2 Gaffels und 3 Bäume.
1 Schiffsboot (Schaluppe); ferner
verschiedene Rundhölzer vom Schiff und einiges Brennholz.
Kauflustige werden ersucht sich am Seestrande zahlreich einzufinden.

Brick, Auctionator.

Montag, den 3. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt

von der Berholdschengasse kommend wasserwärts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, bestehend in Schuster-, Sattler- und Riemer-Oerter, Angelhaken, Nähnadeln, Strohmesser, Sensen, Thürbände, Schubriegel, messingene Kessel, Kohlenpfannen, Kaffeetrommeln, Ofenthüren, Vorhängeschlösser und verzinnte Zaum- und Gurtschnallen.

Montag, den 3. September 1821, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf dem langen Markt No. 443. von der Berholdschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Englische Kattune, Halbseidenzeuge, baumwollene Herren- und Damenstrümpfe, Merino- und Madras-Tücher, Schirme, weisse feine Kleiderzeuge, abgepaßte Kleider, Casimir und Cords.

Heu-Auction wie auch Wiesen-Land-Verpachtung.

Montag, den 3. September 1821, soll auf dem Ohraschen Wiesenstücke, genannt der grosse Wald, die Quer-Kabeln und das zwei Gewände

circa 100 Köpfe Kuh- und Pferde-Heu, Köpfweise,

wie auch von circa 30 Morgen Wiesen, den diesjährigen Grommet auf dem Halm, in abgetheilten Stücken, durch öffentlichen Ausruf an sichere hiesige und bekannte Käufer auf Zeit, an Unbekannte aber gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Versammlungsort für die Herren Käufer ist im Gasthause des Herrn Burmeister Vormittags um 9 Uhr des obigen Tages dazu bestimmt, von da alsdann nach den Wiesen gegangen wird, wo der Zuschlag daselbst erfolgen soll.

Donnerstag, den 6. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Langgasse schräge der Beutlergasse gegen über im Hause sub No. 401. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Glaswaaren, bestehend in Flaschenkellern mit geschliffenen und ungeschliffenen Flaschen und Gläsern, zum Theil mit Goldverzierung aptirt zu 2, 4 und 6 Flaschen nebst Gläser, geschliffene und glatte Carafinen und Wasserflaschen mit Buchstaben und Würfel, so wie Flaschen zu 2, 1, ½ und ¼ Stof.

Verpachtung.

Eine ländliche Besitzung in der Danziger Niederung ganz nahe bei der Stadt mit 78½ Morgen Land, wo eine ansehnliche Milcherei gehalten werden kann, wird folgenden Jahres den 1. April pachtlos. Wer gesonnen ist dieses Land zu pachten, kann die Bedingungen erfahren Breitegasse No. 1209. bei J. A. Rohde.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1223. das dritte von der Scheibenrittergasse stehet aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Faulengasse No. 1048.

Das in Langefuhr gerade über dem weissen Kreuz am Wege nach Kleinhammer gelegene Grundstück nebst Wohnungen und Hofplatz ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Die in Neufahrwasser hinter dem Fort Bousmard gelegene Wind-Schneidemühle mit dem dazu gehörigen Terrain, soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft oder auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Hiezu ist ein Termin in Neufahrwasser an Ort und Stelle den 6. September d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, in welchem mit dem Meistbietenden der Contract sofort abgeschlossen werden und im Fall des Verkaufs die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben kann.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schönes ächtes Putziger, wie auch Tiegenhöfer Bier, ist jetzt wieder zu ganz billigen Preisen zu haben Hunde- und Ketterhageschengassen-Ecke No: 84.

So eben mit Schiffer Dierks von Amsterdam erhaltene neue Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, wie auch mehrere Sorten Holl. Rauchtobacke sind zu haben Jopengasse No. 564.

Es werden Bestellungen auf fichten dreifüssiges Klobenholz pr. Klafter 18 fl. Danz. Cour. frei vor des Käufers Thüre in der grünen Waage angenommen.

Auf guten trockenen Brückschen Torf vom diesjährigen Stich, werden fortwährend Bestellungen angenommen, auf der Pfefferstadt No. 228. beim Tischlermeister Hrn. Herrmann, in der Fleischergasse No. 152. bei Hrn. J. B. Bauer, auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst.

Die Preise sind nunmehr festgesetzt auf 15 fl. Danz. Cour. für die ganze und 7 fl. 15 Gr. Dz. Cour. für die halbe Ruthe. Die Küpe kostet 3 Düttchen. C. F. Laaß.

Gebr. Fischel erhielten wieder eine Sendung der schönsten ächten Englischen Long Shawls in allen Mustern und in allen Farben, doppelte schwarze und blauschwarze Levantins, Satin-Turc, Gros de Naples in allen Farben, veritable Französische Kaffee-Servietten im neuesten Geschmack nebst mehreren andern Waaren, womit sie sich Ew. geehrten Publico bestens empfehlen. Spätestens in einigen Tagen bekommen selbige noch verschiedene Sorten von carirten Bastard und eben solche aptirte Kleider mit Säumchen.

In einem Garten nahe bei der Stadt ist das Obst, welches in schönen Gattungen Birnen, Aepfeln, Bergamotten u. dgl. besteht, zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse No. 1234.

Die den 24sten d. mit Schiffer Pott angekommene beste frischeste Holl. Heringe unter dem Zeichen B M sind Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen auf einen billigen Preis zu bekommen.

Friedrich George Kraatz, aus Berlin,
Strohhut- und Blumen-Fabrikant,
empfiehlt sich nochmals mit so eben angekommenen weissen und schwarzen Winterhüten von Französischem Zeuge verfertiget, à la Douve, Pariser Modefedern, schwarze und weisse Feder-Besätze um Hüte, auch zugleich eine grosse Auswahl von schwarzen Straußfedern. Sein Verkauf ist in den langen Buden vom Holzmarkt links.

In der Jopengasse beim Pfarrhofe gerade über den Häker Hrn. Schultz bei der Einfahrt im Thorwege rechter Hand in der Oberwohnung, ist ein fremder schon in der Blüthe stehender Baum, unter dem Namen Volcameria bekannt, billig zu haben.

Ein neues tafelförmiges Fortepiano steht zum Verkauf in der Johannisgasse No. 1295. beim Instrumentenmacher B. Hübner.

Pferde-Verkauf.

Zwei gute gesunde Polnische Wagen-Pferde stehen Veränderung halber sehr billig zum Verkauf auf Neugarten No. 513.

Vermiethungen.

Johannisgasse No. 1327. ist eine Unterstube, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Poggenpfuhl No. 355. eine Treppe hoch, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Hausraum, Küche und Apartement zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Ein sehr logeables Haus Brodbänkengasse No. 666. ist zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Langgasse No. 405.

Für anständige Personen ist zur nächsten Ziehzeit ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter auch ein Saal und bedürfenden Falls auch Comptoirstube begriffen, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Boden zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Langenmarkt No. 498. ist ein Saal und Hinterzimmer an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. ist ein freundliches Zimmer mit einem Kabinette an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Beim Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Holzstall, Keller und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Am Altstädtschen Graben No. 1291. ist ein freundliches Zimmer zwei Treppen hoch nach der Strasse gehend an einen einzelnen ruhigen Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 1 Saal wie auch eine Stube gegenüber, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die belle Etage in dem Hause Langenmarkt No. 445. aus 6 Zimmern, Kammern, eigener Küche, Mitgebrauch des Hofes, Keller u. dgl. Bequemlichkeiten bestehend, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Den Vermiether zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Der Pferdestall nebst Wagen-Remise in der Hundegasse No. 304. von der Berholdschengasse kommend linker Hand das 4te Gebäude ist zu vermiethen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt den Vermiether an.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der nämlichen Strasse No. 913.

In der Röpergasse No. 478. sind noch 3 Stuben an einzelne oder verheirathete Personen mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No 187 ist die Unterstube an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

Weidengasse No 437. ist eine Unterstube, nebst Küche, Keller, ein Kuh-, Pferde-, Schweine- und Holzstall nebst Heuboden und Hofraum zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Wohn- und Fabrikgebäude Baumgartengasse No. 1028. ist zu verkaufen, oder auch zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 498. in den Frühstunden.

Auf dem ersten Damm No. 1120. ist eine Stube mit Meublen nebst Bedientenstube zu vermiethen und den 1. Septbr. zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 958. ist die Hangestube, Gesimsestube, Hinterstube, Apartement, Küche und Küchenkammer zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Frauengasse No. 829. sind in der Mittel-Etage zwei angenehme gegen einander gelegene Zimmer nebst Apartement an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Das Haus in der Gerbergasse No. 62. und der Stall No. 47. in der Hintergasse beim Langgassischen Thor sind auf Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Langgasse No. 60.

Radaune No. 1694. ist eine Ober-Wohnung mit 2 Stuben nebst Schlaf-Kammer und Boden zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1425. sind 3 bis 4 Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und nächsten Michaeli zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No 354. ist eine Stube, nebst Kammer und Altan an ruhige Personen zu vermiethen.

Alten Schloß No. 1669. ist eine Mittelwohnung mit 3 Stuben, Boden und grossen gewölbten Keller zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft bei der Vermietherin.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind täglich zu den planmässigen Einsätzen zu erhalten: Kaufloose 3ter Klasse 44ster Königl. Lotterie, die den 24. und 25. September gezogen wird, und Loose zur 36sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 11. September angefangen wird.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 36sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben. Zingler.

Todesfälle.

Am Ausbruch des Scharlach- und Nervenfiebers wurde uns schnell und unerwartet am 24. August Mittags halb 12 Uhr innerhalb 3 Tagen unsere innig geliebte Tochter, Elmire Franciska, in einem Alter von 8 Jahren und 5 Monaten durch den Tod entrissen. Nur wem sie bekannt gewesen, kann mit empfinden, welch harter Schlag und betrübender unersetzlicher Verlust es für uns ist. Wir zeigen dieses sehr traurige Ereigniß allen unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die nur in unserm tief verwundeten Herzen noch mehr Schmerz erregen würden, hiemit ergebenst an.

M. B. Christoff.
A. F. Christoff, geb. Richter.

Unsere einzige hoffnungsvolle Tochter, Wilhelmine Charlotte, endete am 27sten d. M. Morgens ½ nach 4 Uhr, unter einem sehr schweren Todeskampfe ihr sehr thätiges für die Zukunft so viel versprechendes Leben, in ihrem beinahe vollendeten 11ten Jahre. Ihre Krankheit fing am 8ten d. M. mit einem Schleimfieber an, und ging am 21sten in ein hitziges Fieber und zugleich in eine Kopfwassersucht über.

Wir zeigen dieses allen unsern werthen theilnehmenden Freunden und Be-

kannten hiemit ergebenst an; insbesondere aber danken wir der theuren Frau Doctorin Blech und sämmtlichen werthen Herren Lehrern, die durch ihren Fleiß im Unterrichte die Entseelte zu den Fortschritten in den Wissenschaften, die sie besaß, gebracht haben. Der Commissionair Joh. Gottl. Kalowski

Danzig, den 29. August 1821. und dessen Ehegattin

Louise Charlotte Kalowski, geb. Schmidt.

Unterrichts-Anzeige.

Diejenigen, welche an den Unterricht in der Königl. Navigationsschule zu Danzig diesen Winter Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich bis zum 15. September bei mir zu melden. M. v. Bille,

Danzig, den 27. August 1821. Director der Königl. Navigationsschule.

Um den Wünschen und Aufforderungen Genüge zu leisten, den bisher von mir allein gegebenen Unterricht durch Wissenschaftlichen u. vervollkommnen, werde ich, wenn sich die Zahl der Schüler dazu eignet, künftigen Monat durch geschickte Lehrer, im Schreiben, Rechnen, deutscher Sprache, Religion, und den noch erforderlichen Wissenschaften ertheilen lassen; so wie auch den Unterricht im Blumen-Verfertigen, den meine Schwester mittheilen wird. Da ich seit 12 Jahren so glücklich gewesen, daß mir eine genügende Anzahl Schüler anvertraut wurde, so hoffe ich jetzt um so mehr, daß man mir auch ferneres Zutrauen schenken werde; ich werde die Preise so einschränken, wie es mir die Möglichkeit gestatten wird. Eycke,

Johannisgasse No. 1321.

Dienst-Gesuche.

In einem nahe bei der Stadt gelegenen Garten wird ein Gärtner oder ein Paar wo möglich kinderlose Leute zur Aufsicht verlangt. Das Nähere Langenmarkt No. 498.

Zur Führung von Handlungsbüchern, wie auch zu irgend einer andern Beschäftigung gegen eine diesen Zeiten angemessene billige Belohnung empfiehlt sich bestens Wagner Hakelwerk No. 815.

Eine tüchtige Wirthschafterin, welche sowohl der Küche der Herrschaft, wie auch der äussern Wirthschaft vorstehen kann, wird sogleich auf einem Gute nahe bei Danzig verlangt. Diejenigen Personen, welche sich gehörig dazu qualificiren, erfahren das Nähere Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch, in den Vormittagsstunden.

Warnung.

Im Bezirke der Kämmerei-Jagd auf der hiesigen Nehrung darf Niemand ohne schriftliche Erlaubniß die Jagd ausüben.

Danzig, den 21. August 1821.

Kaufgesuch.

Wer einen eisernen Ofen verkaufen will, melde sich Langenmarkt No. 482.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

Wer schwedische Fliesen zu verkaufen hat, melde sich ehestens Wollwebergasse No. 1985.

Reisegesuch.

Zwischen den 8. bis 16. September wünscht Jemand mit Gelegenheit nach Berlin zu reisen; auch mit ein oder zwei Personen eine eigene Gelegenheit dahin auf gemeinschaftliche Kosten zu miethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Wer eine silberne Bleifeder gefunden, wird den Eigenthümer sehr verbinden wenn er sie gegen den Kostenwerth von 4 fl. im Königl. Intelligenz-Comptoir verabreicht.

Gefundene Sache.

Vor mehreren Wochen ist in der St. Johanniskirche ein alter Schirm von Jemanden zurückgelassen worden. Der Eigenthümer kann bei gehöriger Legitimation und Erstattung der Insertionsgebühren solchen beim Küster Schilling in Empfang nehmen.

Oeffentlicher Dank.

Bei meiner Abreise nach St. Petersburg kann ich unmöglich dem Drange meines dankbaren Gefühles wiederstehen, den theilnehmenden liebevollen Bewohnern Danzigs, welche mich während meiner 3 Monate langen Krankheit mit so viel Güte gepflegt und getröstet haben, hiemit öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten; mit Rührung lasse ich alle hier zurück, denen ich wünschte ewig zur Seite seyn zu können, und nur die schöne Hoffnung tröstet mich, im Frühjahr bei meiner Zurückreise alle in guter Gesundheit und für mich eben so freundschaftlich gesinnt wieder zu finden, denen ich mich hiermit ganz ergebenst zur ferneren Gewogenheit empfehle.

Charlotte Bender, geb. Rambach.

Kunst- und Naturanzeige.

Unterzeichnete zeigt einem Hochzuverehrenden Publiko ergebenst an, daß das Kunst- und Naturalienkabinet, wie auch der Albinos-Blafard nur bis zum 3ten September täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr hier zu sehen ist. Das Entree ist 4 gGr. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. Amalia Gamber.

Vermischte Anzeigen.

Da ich wiederum gewilliget bin, künftigen Sonntag als den 2. September in Langefuhr in dem Garten des Herrn Meng ein Fecht-Tournier zu

geben, wo zuvor 2 Knaben ihre Kunst im Fechten zeigen werden, sodann aber gestochen wird, und endlich es jedem Liebhaber der Fechtkunst frei steht, sich mit zu fechten; so lade ich hiezu jeden Fechtliebhaber ergebenst ein. Da ich nur das mässige Entrée-Quantum von 4 gGr. nehme, so hoffe ich um so mehr einen zahlreichen Zuspruch, wobei ich noch bemerke, daß freie Musik statt findet und die Kasse um 3 Uhr geöffnet wird, der Anfang aber um 4 Uhr ist.

Haasse, academischer Fechtmeister.

Unterzeichneter ist gesonnen, eine von Herrn Friedländer verfaßte Anweisung, alle Arten Rechnungs-Aufgaben, auch mehr als eine auf einmal, nach einer von ihm erfundenen Methode aufzulösen, zu verlegen.

Herr Friedländer ist hieselbst als ein im Rechnungswesen erfahrner Mann rühmlichst bekannt; seine Rechnungs-Methode so einfach und faßlich, daß ich mit Recht glaube den Rechnungsfreunden sowohl als auch Geschäfts-Männern wird dies Werk sehr willkommen seyn.

Um indeß in den Kosten des Druckes gesichert zu werden, bin ich genöthiget den Weg der Pränumeration denjenigen vorzuschlagen, welche dieses Werk zu besitzen wünschen, und ersuche ich dieselben sich gefälligst bald bei mir zu melden.

Der Pränumerations-Preis ist 12 gGr., der Ladenpreis wird späterhin aber auf 16 gGr. erhöht; auch erfolgt bei grösseren Bestellungen auf 11 Exemplare das 12te unentgeltlich. L. Delmanzo.

Disponent der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Danzig, den 28. August 1821.

Das vorläufig in diesem Blatte angezeigte Concert der Madame Milder-Hauptmann wird bestimmt Montag den 3. September im hiesigen Schauspielhause statt finden. Das Nähere werden die Anschlagszettel besagen.

Danzig, den 28. August 1821.

Das letzte Abonnements-Concert im Garten des Herrn Karmann wird nicht Donnerstag den 30. August, sondern Donnerstag den 6. September statt finden. Roffler, Kapellmeister.

Beste frische Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$ sind billigst zu haben Hundegasse No. 285. bei C. B. Richter.

Vorzüglich schöner breiter Lavendel ist billig pr. Elle zu haben Schnüffelmarkt No. 638. bei Weygoldt.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardtschen Kreise der Provinz Westpreussen belegenen zur v. Frantziusschen Concursmasse gehörigen adelichen Güter Kolipken No. 115. und Chwarznau No. 52. mit allen Attinentien und Pertinentien, in specie mit dem früher abgetrennt gewesenen, jetzt wieder mit dem Hauptgute vereinigten Eigenthume der sogenannten wüsten Hakenbude, die je-

doch bis Martini 1827 von dem frühern Eigenthümer unentgeltlich benutzt wird, und des Uhlenkruges, ferner mit dem Dominio directo über die neue Hakenbude, die Kornmühle, 2 Eisen- und Stahlhämmer und eine Papiermühle, auch mit dem vorhandenen todten und lebendigen Inventario, wovon ein genaues Verzeichniß im Licitations-Termin vorgelegt werden soll, imgleichen mit der bis zum 1. Januar 1826 laufenden Zeitpacht des Verlagsrechts in den Krügen zu Groß-Katz und Quaschin für resp. 4 Rthl. und 7 Rthl. 60 Gr. jährlich, auf den Antrag des Concurs-Curators zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 2. Mai,
den 1. August und
den 3. November 1821

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der gedachten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die auf 68432 Rthl. 9 gGr. Brandenb. Cour. ausgefallene gerichtliche Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 18. December 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Amte Berent belegenen Erbpachtvorwerks Alt-Grabau, welches theils auf Instanz der eingetragenen Gläubiger wegen rückständiger Zinsen, theils auf den Antrag der Königl. Regierung wegen mehrjähriger Rückstände an Canon und andern öffentlichen Abgaben zur Subhastation gestellt worden war, ein nochmaliger Bietungs-Termin auf den 3. October a. c. hieselbst anberaumt worden ist.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des gedachten Erbpachts-Vorwerks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks, welche mit Einschluß des auf 482 Rthl. 9 Gr.

12 Pf. taxirten Inventarii 12,033 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. beträgt, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Inventarium kann jedoch nur, so weit dasselbe zur Zeit des Zuschlages noch vorhanden seyn wird, ohne Gewähr übergeben werden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Am 28sten August 1821.

Prince Hamlet: He was a Man, take him forall in all, I shall not look upon his like again.

Nehmt's All in Allem kurz: Er ist ein Mann;
Wir sehen nimmer wieder seines gleichen.
Und davon ist das erst und letzte Zeichen:
Daß er kann, was er will; will, was er kann:

Nicht Willkühr ist's, die je sein Werk ersann:
Natur und Kraft ihm Stoff und Formen reichen;
Drum steht's dann fest, wie Fels und deutsche Eichen,
Nothwendig, ewig, wie die Parce spann.

So hat Natur sein eignes Seyn begründet;
Daß Flamm' und reines Licht uns gleich erfreuen,
Achill und Nestor stets in ihm verbündet.

Zwei Menschenalter sah er schier entschweben;
Er wird, wir hoffen's, bitten's Gott aufs neue,
In Jugendkraft noch mit dem dritten leben.

Ehrenfried Blochmann.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. August 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21 : 12 & — : — gr.
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage — gr.
— 70 Tage 304½ & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Wch. — gr. 10 Wch. 136½ & 137 g.
Berlin, 8 Tage ½ pCt. d. & pari.
14 Tage — 2 Mon 1 pCt dmn.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Dito dito dito wicht. -	: —	9 : 24
Dito dito dito Nap. -		—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 17	— : —
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . —	—	17¼